Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 11-1

Artikel: Leute von heute (und gestern) : Hopkins, de Funès, Fonda, Nixon
Autor: Ritzmann, Jürg / Höss, Dieter / Vassalli, Markus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-945772

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

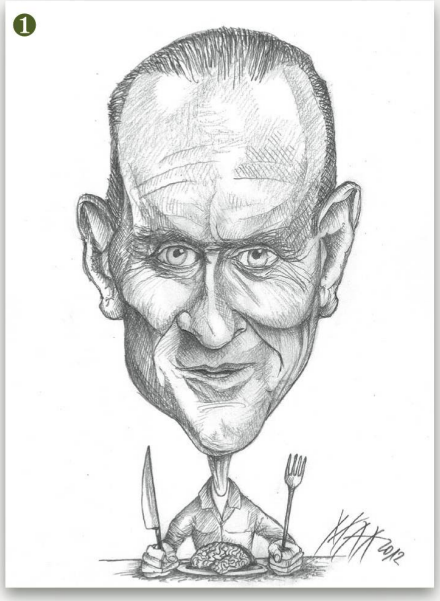
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

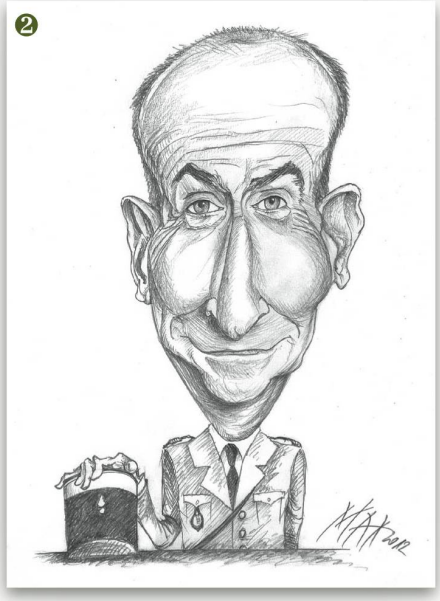
Download PDF: 05.12.2025

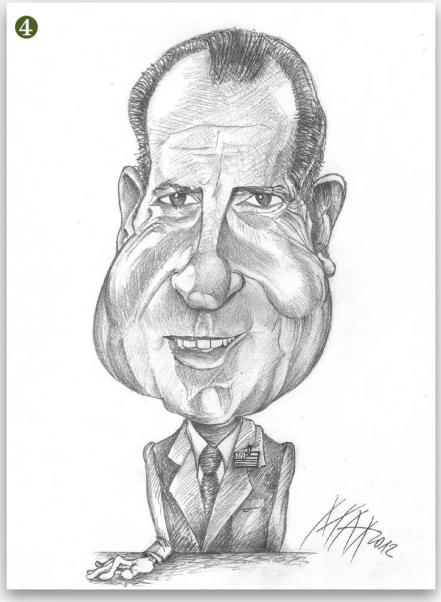
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hopkins, de Funès, Fonda, Nixon

Karikiert von Markus Vassalli







❶ Anthony Hopkins (*31. Dez. 1937)

Entgegen vieler Behauptungen ist «Das Schweigen der Lämmer» kein Dokumentarfilm über die Eröffnung eines Kebab-Standes oder die fachmännisch ausgeführte Schächtung. Vielmehr ist es ein verfilmter Roman von Thomas Harris mit – jetzt kommts: Anthony Hopkins als Hannibal Lecter. Eine Paraderolle! Im Gegensatz zu den meisten Schauspielern, die zwischen Berufs- und Privatleben zu unterscheiden wissen, haben dieses Verständnis viele Kinobesucher nicht und erschrecken sich, wenn sie Hopkins begegnen, zum Beispiel in der Strassenbahn. Trägt er unter seinem Mantel eine Kettensäge? Oder ein Beil? Wird er in ein paar Minuten die Gehirne der Passagiere auslöffeln? – Wir wissen es nicht. Ach ja, zusätzlich erwähnenswert ist, dass Antony Hopkins Legastä … Legasnk … – na ja, dass er früher halt gerne mal die Buchstaben verwechselte. Wir gratulieren herzlich zum fünfundsiebzigsten Geburtstag am 31. Dezember. Alles Gute!

❷ Louis de Funès (1914–1983)

Die Filme von Louis de Funès sind ohne die vorherige Einnahme von reichlich Valium nur schwer zu ertragen. – Dieser Mann spielt so etwas von nervös, richtig ansteckend. «Louis und seine ausserirdischen Kohlköpfe» müssen Sie einfach gesehen haben: Die Aliens sprechen, indem sie die Zunge auf und ab bewegen und damit so ähnliche Laute erzeugen wie Karl Mays Indianer beim Angriff. In der französischen, nicht synchronisierten Filmversion merkt man den Unterschied zu den Erdenbürgern allerdings kaum. Weil Frankreich keine «Oscar»-Verleihung hat und Franzosen alles ein kleines bisschen schwul aussprechen, erhielt Funès einen «César» für sein Lebenswerk. Und – man glaubt es kaum – es wurde sogar eine Rosenart nach ihm benannt. Blumig. Am 27. Januar 2013 ist Funès zum dreissigsten Mal gestorben – äh, Entschuldigung, oh, Sie verstehen schon, ha … – bin etwas nervös.

❸ Jane Fonda (*21. Dez. 1937)

Jane Fonda ist sozusagen die Architektin der feuchten Männerträume in den Achtzigerjahren. Ihre Erotic … – Entschuldigung: Aerobic-Videos waren bahnbrechend für Männeraugen und Frauenhüfte. So, genug Machismo: Tatsächlich wird am 21. Dezember eine sehr gute und vielfältige Schauspielerin fünfundsiebzig Jahre alt. Der grosse Durchbruch gelang ihr an der Seite von Alain Delon im Film «Wie Raubkatzen», an den man sich übrigens nicht erinnern muss. Nebenamtlich machte sich Fonda einen Namen als Gegnerin des Vietnamkrieges, was damals unter Stars in etwa so populär war wie heute die Adoption von Kindern aus exotischen Ländern. Oder Bleaching. Gut, der Krieg in Vietnam ist schon lange vorbei – ganz im Gegensatz zu jenem gegen den Hüftspeck. Herzliche Gratulation zum Geburtstag! Und sorry, das mit den Träumen war gemein.

Jürg Ritzmann

❹ Richard Nixon (1913–1994)

Ins Weisse Haus kommt der doch nie
bei seiner Physiognomie
sprach erst nur, wer ihn hasste.
Dann kam der Watergate-Skandal.
Und jeder fand mit einem Mal,
dass eins zum andern passte.

Dieter Höss